

Erfolge in schwierigen Zeiten

Vorsitzende Brigitte Winter blickt auf die Arbeit des Gelnhäuser Vereins Malawihilfe zurück

Furchtbare Hungersnöte herrschen derzeit in etlichen afrikanischen Ländern. Malawi hat es besonders schlimm getroffen: 2,8 Millionen Menschen hungern allein in diesem Land. Viele Leute haben von ihrem Land etwas verkauft, damit sie nicht verhungern müssen, Kinder sind bereits gestorben. Die Menschen sind verzweifelt.

Beim ersten Spendenauftrag mit der Bitte um Hilfe wurden rund 1000 Euro gespendet, berichtet Brigitte Winter. „Wir haben den Betrag auf 2000 Euro aufgestockt, und unsere Mitarbeiterin vor Ort, Omega Kaunda, hat davon Mais gekauft.“ 200 Kinder in zwei Dörfern und zwei Waisenhäusern sowie Alte und Bedürftige profitierten von dieser Hilfe mit einer täglichen Mahlzeit. Im September war der Mais aufgebraucht. Da der Gelnhäuser Verein keine weiteren Mittel für dieses Projekt zur Verfügung hatte, sagte der Verein „Hilfe für Malawi“ aus Riedstadt weitere Unterstützung gegen die Hungersnot zu.

Im Juni hatte die Malawihilfe in einem weiteren Aufruf um Spenden für Saatgut gebeten. 1670 Euro wurden gespendet, Omega Kaunda kaufte davon Gemüse- und Kartoffelsaatgut. Rund 250 Menschen können sich jetzt von diesen Ernten ernähren. „Wir alle hoffen, dass die nächste Maisernte gut ausfällt und die Menschen ab März/April 2017 nicht mehr hungern müssen“, so Winter.

Auch das Mikrokreditprogramm war von dieser Situation betroffen. Frauen, die ein Geschäft bekommen haben, machen keinen Umsatz, weil die meisten Menschen in den Dörfern kein Geld haben aufgrund der verheerenden wirtschaftlichen Lage und Hungersnot. Aber etliche Teilnehmer aus diesem Kreditprogramm haben Erfolg, wie zum Beispiel einer der Kreditnehmer, der nun zwei Milchkuhe hat und fünf Rinder als Fleischlieferanten. Diese Familie beschäftigt heute sechs Personen.

Die Stiftung Pro Afrika hat der Malawihilfe jetzt 4500 Euro für ein Nothilfeprojekt zur Nutztierhaltung zur Verfügung gestellt. Zwei Frauenkooperativen sollen dadurch Schweinezucht mit jeweils fünf Ferkeln und den dazu not-



In zahlreichen afrikanischen Ländern herrschen Hungersnöte. Besonders schlimm hat es Malawi getroffen, wo alleine 2,8 Millionen Menschen hungern.

FOTO: DPA

wendigen Stallungen sowie der Kauf von Kälbchen und Hühnerzucht ermöglicht werden. Veterinärassistenten der Regierung bilden die eingebundenen Personen aus und übernehmen die tierärztliche Betreuung.

Sorgen bereitet dem Verein der Bau des zweiten Schulgebäudes in Bala. Circa ein halbes Jahr lang war die unwegsame Strecke in das Dorf unpassierbar. Es gab mehrere Unwetter, und die Dorfbewohner mussten viele Instandsetzungsmaßnahmen leisten. Seit September kann die Straße wieder benutzt werden. „Aber es gibt auch in Malawi Menschen, die Bildung verhindern wollen. So haben wir es mit dem zweiten Schulgebäude erlebt. Einige Gegner haben die

Bauarbeiter vergrault“, so Winter. Der stellvertretende Vorsitzende, Pfarrer Enwood Longwe, habe mit zuständigen Leuten und Regierungsbeamten in Malawi eine Telefonkonferenz abgehalten und ihnen mitgeteilt, dass sie vom Verein keine Hilfe mehr erwarten könnten, wenn sie nicht umgehend für Ordnung sorgten, damit das Gebäude schnellstens fertiggestellt werden könne.

Aber es gibt auch einige positive Nachrichten: So konnte mit dem Bau einer zweiten Schule in Lukalazi begonnen werden. Der erste Teil – Räume für die 1. bis 4. Klasse sowie Außentoiletten – ist fertig. Lehrzimmer und Rektorzimmer werden derzeit gebaut. In dieser Gegend hatten die Schüler

bisher einen Schulweg von rund 10 Kilometern. Wegen der großen Entfernungen und der schlechten Infrastruktur war der Schulbesuch sehr schwach. Deshalb wird in diesem Gebiet eine der höchsten Alphabetenraten unter den Gemeinden Malawis registriert. Möglich wurde der Bau dieser Schule mithilfe der Christian-Liebig-Stiftung, der Reiner-Meutsch-Stiftung „fly&help“, der Georg-Kraus-Stiftung und der Malawihilfe.

Die Stiftung „Chance durch Bildung“ ermöglicht den Bau der ersten Lehrerwohnung. Denn erfahrungsgemäß hat man bessere Aussichten, gute Lehrer zu bekommen, wenn sie eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommen. Die Löhne der Lehrer, die von der

Regierung gezahlt werden, sind sehr niedrig. Und jetzt wurde mit dem Unterricht an dieser Schule angefangen.

Auch sechs weitere Brunnen konnten gebaut werden. Die Bewohner in diesen Dörfern sind sehr froh, endlich sauberes Wasser in der Nähe zu haben. Somit wurden bisher 38 Tiefbrunnen gebaut.

Mit dem Aufforstungsprogramm konnten über 12000 feuerresistente Kieferbaumsetzlinge finanziert werden, sodass bisher 185000 Baumsetzlinge sowie 7000 Obstbäume gespendet werden konnten.

Ausblick auf 2017

„Für 2017 haben wir wieder sehr viel geplant mit dem Zu-

schuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)“, wagt die Vorsitzende einen Blick in die Zukunft. Geplant sind der Bau von fünf weiteren Brunnen, Aufforstung, Nutztierhaltung, Bau des zweiten Teils der zweiten Schule in Lukalazi (5. bis 8. Klasse, Bibliothek) einschließlich Schulkantine mit Küche. Wegen der dramatischen Situation soll auch weiterhin Tierhaltung gefördert werden, diesmal mit Zuschuss des BMZ. „Unseren Anteil von 25 Prozent für diese geplanten Projekte können wir nicht allein tragen. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass sich die Christian-Liebig-Stiftung sowie die Reiner-Meutsch-Stiftung fly&help an den Kosten für den Schulbau mit insgesamt 15 Prozent beteiligen“, so Winter.

Im Frühjahr 2017 soll ein weiterer Containertransport organisiert werden. Auch dafür muss der Verein wieder sehr viele medizinische Verbrauchsmittel einkaufen, denn die Menschen können in ihrer jetzigen Lage keine Gebühren bezahlen, wenn sie krank werden. Entsprechend sind die Krankenhäuser/-stationen wieder besonders auf Hilfe angewiesen.

„Unser Beitrag hat einen großen Unterschied gemacht in Malawi und gibt den Menschen Hoffnung in ihrer Notlage“, bilanziert die Malawihilfe-Vorsitzende. „Wir haben uns wieder sehr viel vorgenommen und vertrauen auf Ihre Hilfe. Ohne die wertvollen Spenden von vielen Menschen hier könnten wir das alles nicht umsetzen. Jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig und verhilft zu großer Hilfe. Deshalb möchte ich allen Spendern, auch im Namen von Pfarrer Enwood Longwe und Omega Kaunda, meinen herzlichsten Dank für alle treue Hilfe und Unterstützung aussprechen.“ (jol)

Wer den Verein Malawihilfe unterstützen möchte, kann das unter folgender Bankverbindung tun: Kreissparkasse Gelnhausen, IBAN DE24 5075 0094 0008 0100 47. Im Verwendungszweck sollte die Anschrift angegeben werden, damit eine entsprechende Bescheinigung ausgefüllt werden kann. Weitere Informationen erteilt Brigitte Winter unter Telefon 06051/66632.

IN KÜRZE

Bürger für Gelnhausen tagen morgen

Gelnhausen (re). Die nächste öffentliche Sitzung der Bürger für Gelnhausen (BG) findet morgen in der Gaststätte „Zur Post“, Brentanostraße 9, in Gelnhausen statt. Angesprochen werden allgemeine Themen der Stadtpolitik und Themen aus den Ortsbeiräten. Eingeladen sind alle interessierten Bürger. Im Dezember wird es keine öffentliche Sitzung geben.

Cäcilia Höchst gedenkt Mitgliedern

Gelnhausen-Höchst (re). Am kommenden Sonntag, 20. November, gedenkt der Gesangverein Cäcilia Höchst in der Mitgestaltung des Gottesdienstes um 9 Uhr seiner verstorbenen Mitglieder. Der Chor trifft sich um 8.15 Uhr zum Ansing in der Kirche. Die Probe am heutigen Mittwoch findet für den gesamten Chor um 19 Uhr statt.

Aufräumen für das Weihnachtsmärktchen

Linsengericht-Geislitz (re). Für das erste Weihnachtsmärktchen im und am Schützenhaus Geislitz soll dieses durch einen Arbeitseinsatz am Samstag, 19. November, ab 9 Uhr nochmals gereinigt werden. Der Vorstand des Schützenvereins hofft auf rege Beteiligung. Der Aufbau für das Weihnachtsmärktchen beginnt am Samstag, 26. November, um 9 Uhr. Das erste Weihnachtsmärktchen wird von den Geislitzer Ortsvereinen für Samstag, 26. November, ab 17 Uhr, organisiert.

Vorverkauf für Adventskonzert beginnt

Belcanto Linsengericht singt am Sonntag, 11. Dezember, in der katholischen Kirche in Meerholz

Linsengericht/Gelnhausen-Meerholz (re). Das große Adventskonzert unter dem Motto „Weihnacht, strahlendes Fest“ von Belcanto Linsengericht und dem Chorklassen-Ensemble der Kopernikusschule Freigericht ist geplant für Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr in der katholischen Kirche Maria Königin in Meerholz. Sie bringen deutsche und internationale Adventslieder zu Gehör. Solistische Beiträge runden das Konzertprogramm ab.

Seit vielen Jahren gehören die vorweihnachtlichen Konzerte des Chors zu den kulturellen Höhepunkten in der Region. Wie schon in der Vergangenheit, so hat sich Belcanto auch 2016 besondere Gäste eingeladen. Mit dem Chorklassen-Ensemble der Kopernikusschule stellt sich ein neuer musikalischer Ableger der Freigerichter Schule vor. Das Ensemble besteht aus 32 Kindern der Jahrgangsstufe sieben, die sich an einem Nachmitt-

tag in der Woche zusätzlich zu ihrem normalen Unterricht treffen, um gemeinsam interessante Chorliteratur zu erarbeiten. Bereits seit der fünften Klasse musizieren die Schüler zusammen in den Chorklassen, ein besonders Angebot im Rahmen des Ganztagesprogramms der Schule. Die Kooperation der Kopernikusschule mit Belcanto honorierte die Hessische Chorjugend im Mai mit dem „Chorrek“ -Preis. Der Vorverkauf hat bereits be-

gonnen. Aufgrund zahlreicher Kartenvorbestellungen ist nur noch ein begrenztes Kontingent bei nachfolgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: „Das Buch“ in Somborn, „Alex backt's“ in Altenhaßlau, „Kaufhaus Lauber“ in Meerholz, im GNZ-Ticket-Shop (Hauptgebäude mit Außentreppe, erster Stock, an Werktagen montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, Telefon 06051/833244) und per E-Mail an info@belcanto-linsengericht.de.

Martinskalender ist erschienen

Patchworkmotive zieren das großformatige Werk

Linsengericht-Altenhaßlau (re). Der Förderverein Martinskirche Altenhaßlau bietet für das Jahr 2017 wieder seinen beliebten großformatigen Kalender an. Das Werk ist diesmal gestaltet mit Motiven der Altenhaßlauer Patchworkgruppe „Nadel und Faden“ (die GNZ berichtete). Gezeigt wird ein Baum im Spiegel des Jahreskreises anhand von zwölf passenden Motiven. So ziert jeden Monat des Jahres eine andere Patchworkarbeit, passend ins rechte Licht gesetzt vom Altenhaßlauer Fotografen Martin Maiwald. Der Kalender ist ab sofort zum Preis von 10 Euro erhältlich. Zu kaufen gibt

es das Werk, dessen Erlös der Saniierung der Martinskirche in Altenhaßlau zugutekommt, im Pfarramt Altenhaßlau, im Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Linsengericht in Altenhaßlau, bei „Alex backt's“, in der Wildhaus-Apotheke und bei der Gemeindeverwaltung Linsengericht, ebenfalls in Altenhaßlau. In Eidengesäß ist der Kalender erhältlich in der Johannis-Apotheke und bei der Metzgerei Gerstmeyr-Lerch.

Das Erscheinen des Kalenders wurde wieder ermöglicht durch die Initiative von Wolfgang Breidenbach.

Bäume 2017



Das Titelbild des Kalenders für 2017.

FOTO: RE

Der Zauber der Weihnacht

Markt in Breitenborn

Gründau-Breitenborn (re). Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, der Weihnachtsbaum steht bereits. Im schönsten Lichterglanz begrüßt am Samstag, 26. November, ab 16 Uhr Breitenborn wieder seine Gäste. Direkt neben dem Dorfgemeinschaftshaus laden rund 15 Aussteller mit verschiedenen Angeboten – von handgemachter Kleinkunst und Weihnachtsforellen frisch aus dem Rauch, über regionale Wurstwaren aus der Schäferhütte bis hin zu frisch zubereiteter Feuerzangenbowle – zum Staunen, Flanieren und Probieren ein. Beim Duft kulinarischer Leckereien wie Lángos, Reibekuchen und Winterwaffeln stellt sich die weihnachtliche Stimmung ganz von selbst ein.

Busse für Senioren

Linsengericht-Lützelhausen (re). Für Sonntag, 27. November, ist die Linsengerichter Seniorenweihnachtsfeier in der Bergturnhalle Lützelhausen geplant. Los geht es um 14 Uhr. Die Busse zur Veranstaltung fahren wie folgt: 13 Uhr Altenhaßlau, 13.15 Uhr Eidengesäß, 13.25 Uhr Geislitz, 13.30 Uhr Großenhausen. Die Rückfahrt nach der Feier ist für etwa 17.30 Uhr vorgesehen.